



**Oberösterreichischer
Landes-Feuerwehrverband**

**VORLÄUFIGE
RICHTLINIE**

FÜR DIE

**LEISTUNGSPRÜFUNG
ATEMSCHUTZ**

STUFE 2

Stand 10/2008



INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG
 2. ORGANISATORISCHE BELANGE
 3. TEILNAHMEBEDINGUNGEN
 - Pers. Voraussetzungen
 - Ausrüstung
 - Kennzeichnung des AS-Trupps
 4. BEWERTERTEAM
 - Voraussetzungen für die Tätigkeit als Bewerter
 - Kennzeichnung der Bewerter
 5. ZIELSETZUNGEN
 6. ABLAUF DER LEISTUNGSPRÜFUNG
 - Anmeldung
 - Station 1
 - Station 2
 - Station 3
 - Station 4
 7. UNTERLAGEN, LEISTUNGSABZEICHEN, KOSTEN
- ANHANG A
- ANHANG B
- ANHANG C
- WERTUNGSBLÄTTER
- ANMELDEFORMULAR
- AUFLISTUNG BENÖTIGTES MATERIAL



1. EINLEITUNG

Ziel dieser Leistungsprüfung soll die Erhaltung und Steigerung des guten Ausbildungsstandes der Atemschutzgeräteträger sein, wobei es nicht um schnelles, jedoch um richtiges und zügiges Arbeiten geht.

Die Einsatzbereitschaft im Pflichtbereich muss auch während der Abhaltung der Leistungsprüfung gewährleistet sein.

Diese Leistungsprüfung ist entsprechend den Einsatzerfordernissen aufgebaut und ein Antreten daher nur truppweise und mit der vollständigen Schutzausrüstung möglich.

Es ist dafür Sorge zu tragen, dass die Leistungsprüfung nicht zu einem Wettbewerb ausartet. Dies wäre insbesondere dann der Fall, wenn so genannte Bestzeiten bekannt gegeben bzw. die jeweils besten Trupps festgestellt werden würden.

2. ORGANISATORISCHE BELANGE

Die Durchführung der Atemschutz-Leistungsprüfung erfolgt auf Bezirksebene.

Der Bezirksfeuerwehrkommandant ist für die ordnungsgemäße Durchführung verantwortlich.

Der Termin wird vom jeweiligen Veranstalter in Absprache mit dem Bezirks- und Abschnitts-Feuerwehrkommando festgelegt und ausgeschrieben.

Der jeweilige Feuerwehrkommandant meldet den AS-Trupp (die AS-Trupps) mit dem dafür vorgesehenen Formular an.

Mit seiner Unterschrift auf dem Anmeldeformular bestätigt der jeweilige Feuerwehrkommandant, dass die „persönlichen Voraussetzungen“ jedes Teilnehmers lt. Pkt. 3.1 erfüllt sind.

Der Bezirksfeuerwehrkommandant entscheidet je nach örtlicher Gegebenheit, wie viele Trupps teilnehmen können.

3. TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahme an der Atemschutz-Leistungsprüfung ist freiwillig.

Teilnahmeberechtigt ist jedes oberösterreichische Feuerwehrmitglied oder ein Mitglied aus einem anderen Bundesland mit einer entsprechenden Antretegenehmigung, wobei die persönlichen Voraussetzungen lt. Pkt. 3.1 erfüllt werden müssen.

Die Anmeldung erfolgt mit dem vom jeweiligen Feuerwehrkommandanten unterzeichneten Anmeldeformular (lt. Beilage). Der Feuerwehrkommandant bestätigt mit seiner Unterschrift, dass sämtliche Voraussetzungen entsprechend dieser vorläufigen Durchführungsrichtlinie gegeben sind.

Die Leistungsprüfung darf nur im eigenen Bezirk abgelegt werden.

Ein mehrmaliges Antreten eines Trupps oder einzelner Truppmitglieder an einem Tag ist nicht zulässig.

3.1 Persönliche Voraussetzungen

- gültiges ärztliches Tauglichkeitszeugnis für Atemschutzgeräteträger



- *erfolgreich absolvierte Atemschutzleistungsprüfung Stufe 1, die am Tage der Atemschutzleistungsprüfung 2 mindestens 2 Jahre zurückliegen muss*

3.2 Ausrüstung

Die komplette Ausrüstung ist vom Atemschutztrupp zur Atemschutzleistungsprüfung mitzubringen und muss den jeweils gültigen Normen und den Richtlinien des Öö. Landes-Feuerwehrverbandes entsprechen:

Persönliche Ausrüstung:

- Bekleidung Schutzstufe 1 (Einsatzbekleidung, Feuerwehrsicherheitsstiefel, Feuerwehrhelm, Sicherheitshandschuhe)
- Feuerwehrschutzjacke
- Feuerwehgurt

Atemschutzausrüstung:

- Atemschutzgerät (komplett mit Atemluftflasche(n) und Lungenautomat)
- Atemschutzmaske
- Reserve-Atemluftflasche(n) mit Blindverschluss

Die Ausrüstung muss im ordentlichen und gereinigten Zustand zur Leistungsprüfung mitgebracht werden.

3.3 Kennzeichnung des AS-Trupps

Die Kennzeichnung der einzelnen Funktionen im Trupp erfolgt durch Armschleifen, welche am linken Arm zu tragen sind, wie folgt:

- Atemschutztruppführer (ASTRF): rot
- Atemschutztruppmann (ASTRM 1): blau
- Atemschutztruppmann (ASTRM 2): gelb

Die Armschleifen für die Teilnehmer werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.

4. BEWERTERTEAM

Das Bewerterteam besteht aus:

- 1 Leiter der Leistungsprüfung
- Bewertergruppen (Anzahl nach Bedarf) bestehend aus 1 Hauptbewerter und mindestens 1 Bewerter

4.1 Voraussetzungen für die Tätigkeit als Bewerter

Die Bestellung des Leiters der Leistungsprüfung, des Hauptbewerter und der Bewerter erfolgt durch den jeweiligen Bezirksfeuerwehrkommandanten.

- Inhaber der Leistungsplakette „Atemschutz-Leistungsprüfung“ der jeweils höchsten Stufe



- mindestens erfolgreich absolvierter Atemschutz-, und Gruppenkdt.-Lehrgang an der Oö. LFS
- aktiver Atemschutzwart oder Ausbildungsverantwortlicher auf dem Gebiet des Atem- und Körperschutzes
- Leiter der Leistungsprüfung und Hauptbewerter müssen Inhaber des Feuerwehr-Leistungsabzeichens in Gold sein
- Leiter der Leistungsprüfung und Hauptbewerter erfolgreich absolviertes Bewerterseminar beim Oö.LFV
- Bewerber werden vom Leiter der Leistungsprüfung in ihre Arbeit eingeschult und müssen vor ihrer Tätigkeit als Bewerber mindestens einmal im Bewerberteam mitgearbeitet haben.

4.2 Kennzeichnung der Bewerber

Die Bewerber sind durch folgende Armbinden, welche am linken Arm zu tragen sind, gekennzeichnet:

- Leiter der Leistungsprüfung: weiß mit roten Borten
- Hauptbewerter: grün mit gelben Borten
- Bewerber : grün

Die Armschleifen für die Bewerber werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.

5. ZIELSETZUNGEN

Auf 4 Stationen sind die an den Trupp gestellten Aufgaben zu erfüllen und diese werden von den Bewertern sofort überprüft und gemeinsam mit dem AS-Trupp besprochen.

- Station 1: Geräteaufnahme
Vorbereitung der Geräte, Einsatzkurzprüfung und richtiges Aufnehmen der Schutzausrüstung (inkl. der Schutzjacke) und des Atemschutzgerätes
- Station 2: Praktische Einsatzübung
Einsatzmäßige Belastung unter Atemschutz, Eigenkontrolle, gemeinsamer und richtiger Vor- und Rückmarsch, Rückmeldung, ordnungsgemäßes Ablegen der Geräte *Suche und Abtransport aus dem Gefahrenbereich einer „bewusstlosen Person“ (Übungspuppe)*
- Station 3: Pflege und Wartung der Atemschutzgeräte
Wechseln der Atemluftflasche(n), Durchführen der Hochdruckdichtprüfung, Erklärungen zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Atemschutzgerätes mit Lungenautomat, Atemschutzmaske und der Prüfabläufe derselben, tatsächliche Luftverbrauchsrechnung
- Station 4: Schriftliche Prüfung
Aus dem vorliegenden Fragenkatalog hat jeder Bewerber eigenständig **40 Fragen** zu beantworten.

Bei allen 4 Stationen stehen jedem Truppmitglied 200 Stammpunkte zur Verfügung. Bei fehlerhafter Lösung der gestellten Aufgaben erfolgt ein Punkteabzug, der im Wertungsblatt eingetragen wird.

Der AS-Trupp hat die Leistungsprüfung bestanden, wenn jedes Truppmitglied bei jeder Station mindestens **130** der möglichen 200 Punkte erreicht hat.



6. ABLAUF DER LEISTUNGSPRÜFUNG

6.1 Anmeldung

Bei der Anmeldung erfolgt die Überprüfung des Anmeldeformulars und der Feuerwehrpässe. Weiters wird das Startgeld, dessen Höhe je nach organisatorischem Aufwand vom Bezirks-Feuerwehrkommandanten festgelegt wird, eingehoben.

Die Truppfunktionen werden gelöst.

6.2 STATION 1 Geräteaufnahme

Der zur AS-Leistungsprüfung antretende AS-Trupp wird von der eingeteilten Bewertergruppe übernommen und zum Übungsplatz geleitet.

Vom Veranstalter wird eine ausreichende Anzahl von Vorbereitungsplätzen eingerichtet, an denen der jeweils antretende AS-Trupp seine persönliche Schutzausrüstung, AS-Gerät, AS-Maske und Reserve-Atemluftflasche(n) geordnet auf den dafür vorgesehenen Plätzen ablegt. Auf ordnungsgemäße Trageweise der Ausrüstung sowie sachgerechte Grundeinstellungen wie folgt ist dabei zu achten:

- Bebänderung des AS-Gerätes lang gestellt
- Bebänderung der AS-Maske lang gestellt
- Es dürfen weder Lungenautomat noch Bebänderung vom Gerät abstehen oder am Boden schleifen
- Die Trageweise (am Mann oder in den Händen) der Ausrüstung obliegt dem Teilnehmer. Die Gerätschaften sind „sanft“ abzulegen.
- Genaue Bewertungskriterien siehe Wertungsblatt.

Die Truppfunktionen werden gelöst, wobei jedes Truppmitglied ein Los, auf dem die Truppfunktion vermerkt ist, zieht. Das Ergebnis der Losung ist vom Hauptbewerter in das Bewertungsblatt einzutragen. Die Armschleifen sind entsprechend Pkt. 3.3 anzulegen. Nach dem Lösen der Truppfunktionen ist nur mehr einsatztaktischen Sprechen erlaubt.

Die AS Träger nehmen entsprechend der jeweiligen Truppfunktion (ASTRF, ASTRM 1 und ASTRM 2) hinter der abgelegten Ausrüstung Aufstellung.

Anschließend stellt der Hauptbewerter die Frage; „Atemschutztrupp einsatzbereit“?

Nach der positiven Antwort des ASTRF erteilt der Hauptbewerter den Befehl: „Schweren Atemschutz anlegen, Lungenautomat nicht anschließen – ZUM ANGRIF FERTIG“.

Der Befehl muss vom ASTRF wiederholt werden. Dann wird die Atemschutzausrüstung aufgenommen und die Zeitnehmung wird zu diesem Zeitpunkt gestartet.

Die Zeit zum Anlegen der Atemschutzausrüstung des AS-Trupps darf 90 Sekunden nicht unter- und **180 Sekunden** nicht überschreiten. Bei Überschreiten der Zeitvorgabe hat der Trupp das Stationsziel nicht erreicht. Wird die Mindestzeit unterschritten, werden die Fehlerpunkte doppelt bewertet.

Folgende Grundsätze sind einzuhalten:



- Die Hose muss über die Stiefel getragen werden
- Die Einsatzjacke muss hoch geschlossen sein
- Der Feuerwehrgurt muss ordnungsgemäß angelegt werden (Karabiner ausgehängt)
- Das Trageband der Atemschutzmaske muss umgehängt und das Stirnband am Trageband eingehängt sein
- Wenn vom AS-Gerätetyp her vorgesehen, ist die Schutzkappe des Lungenautomaten zu entfernen; diese ist am Mann oder am Gerät mitzuführen/bzw. zu verwahren.
- Bei Überdruckgeräten ist sicherzustellen, dass die Überdruckfunktion am Lungenautomaten abgeschaltet ist.
- Bei Vorhandensein einer elektronischen Überwachungseinheit am Gerät ist diese zu aktivieren.
- Anschließend ist eine Einsatzkurzprüfung (wie nachfolgend beschrieben) durchzuführen

Einsatzkurzprüfung bei Einflaschengeräten:

- Flasche vollständig öffnen
- Ton der Restdruckwarnung beachten
- Druck ablesen und merken (Mindestdruck 270 bar)

Einsatzkurzprüfung bei Zweiflaschengeräten

- Erste Flasche öffnen und wieder schließen, der Druck ist abzulesen (Mindestdruck 180 bar bzw. 270 bar)
 - Ton der Restdruckwarnung beachten
 - Zweite Flasche öffnen, der Druck ist abzulesen (Mindestdruck 180 bar bzw. 270 bar)
 - Beide Flaschen vollständig öffnen
 - Druck ablesen und merken
- Atemschutzgerät aufnehmen - Die Befestigung des AS Gerätes muss straff angezogen werden (zuerst Schultergurt, dann Bauchgurt)
 - Atemschutzmaske aufsetzen
bei Spinnenmaske: Kinn in die Kinn Tasche, zuerst Nackenbänder und dann Schläfenbänder und bei Bedarf Stirnband straff anziehen - dann wird der Helm aufgesetzt
bei Helm – Maskenkombination: Der Helm wird aufgesetzt, die Maske eingehängt
 - Handschuhe werden aufgenommen, jedoch nicht angezogen.

Nach dem sich alle 3 AS-Truppmitglieder mit der Schutzausrüstung komplett ausgerüstet haben, hebt der ASTRF die Hand und meldet „Zum Angriff fertig“. - Die Zeitnehmung wird gestoppt.

Während der Aufnahme der Schutzausrüstung bzw. im Anschluss daran wird das Anlegen und Tragen derselben sowie die Einhaltung des Zeitlimits von der Bewertergruppe bewertet.

Nach dem Stoppen der Zeitnehmung werden die bei dieser Station von der Bewertergruppe aufgenommenen Fehler mit dem AS-Trupp durchbesprochen.



Anschließend begibt sich der AS-Trupp in Begleitung der Bewerbergruppe zur Station 2.

6.3 STATION 2 Praktische Einsatzübung

Die praktische Prüfung erfolgt in einem dunklen Raum, die Hindernisse und Aufgaben müssen mindestens folgende Kriterien beinhalten: (Vorschläge siehe Anhang B)

- Richtiges Befestigen der Sicherungsleine
- Richtiges Öffnen einer Tür und Vordringen in den Übungsraum
- **Suche und Abtransport aus dem Gefahrenbereich einer „bewusstlosen Person“ (Übungspuppe, ca. 70 kg schwer, platziert am Beginn der Übungsstrecke je nach den örtlichen Gegebenheiten)**
- Stromlos machen eines Gebäudeteils bzw. Schließen von div. Absperrorganen (eventuell Durchgabe von Manometerwerten)
- Bewältigen einer einfachen Übungsstrecke mit „Bergungsarbeiten“ (Verbringen von Kanistern etc.)

Dauer der Übung: **mindestens 15 Minuten, maximal 20 Minuten**, ca. 50% der Übungsstrecke muss im Kriechen zurückgelegt werden.

Vor dem Start:

Der Hauptbewerter stellt die Frage: „*Atemschutztrupp einsatzbereit?*“ an den ASTRF. Nach der Bestätigung durch den ASTRF füllt dieser das Wertungsblatt (Übungs- und Einsatzblatt – Anhang B) aus (Namen, Geräte/Type). Weiters gibt jedes Truppmitglied den jeweiligen Anfangsdruck bekannt. Dieser wird von den Bewertern geprüft und vom ASTRF in das eingetragen.

Die benötigte Sicherungsleine, Tragetuch, ein Kleinlöschgerät (mind. 6 kg), ein Funkgerät, eine Feuerwehrraxt sowie einen Handscheinwerfer werden vom Veranstalter am Vorbereitungsplatz zur Verfügung gestellt.

Der ASTRF übernimmt das Funkgerät und die Sicherungsleine,
der ASTRM 1 den Handscheinwerfer und die Feuerwehrraxt,
der ASTRM 2 das Kleinlöschgerät.

Der AS – Trupp begibt sich zum Startpunkt. Dort erklärt ein Bewerber den Ablauf und den Weg durch die Übungsstrecke anhand einer Skizze, die vom Veranstalter nach den örtlichen Gegebenheiten zu erstellen ist.

Anschließend wird vom Hauptbewerter die Frage: „*Zum Einsatz fertig?*“ an den ASTRF gestellt. Nach positiver Antwort gibt der Hauptbewerter folgenden Befehl:

„Mit schwerem Atemschutz zum Innenangriff in den Übungsraum, vor!“

Der Start:

Nach dem Einsatzbefehl werden die Lungenautomaten angesteckt (gegenseitige Hilfe beim Anschließen der Lungenautomaten an die AS – Masken ist erlaubt).

Die tatsächliche Start-Uhrzeit wird von den Bewertern in das Wertungsblatt (Übungs- und Einsatzblatt - Anhang B) eingetragen.



Bevor der AS – Trupp den Übungsraum betritt, muss die Sicherungsleine ordnungsgemäß an einer geeigneten Stelle befestigt werden. (diese ist vom Veranstalter zu kennzeichnen). Alle AS – Truppmitglieder müssen an die Sicherungsleine gekoppelt sein.

Der Atemschutztrupp betritt anschließend den Übungsraum (richtige Vorgangsweise beim Öffnen der Tür, gebückte Haltung gegenüber der Anschlagseite der Tür).

Am Beginn der Übungsstrecke liegt eine Übungspuppe, welche durch den AS-Trupp aufzufinden und aus dem Gefahrenbereich (Übungsstrecke) zu verbringen ist. Das Auffinden ist dem Hauptbewerter über Funk zu melden. Der Abtransport der Übungspuppe kann unter Zuhilfenahme von Gerätschaften (z.B.: Tragetuch, Schaufeltrage o.ä.) zu erfolgen. Das Ablegen der Puppe hat an der vom Hauptbewerter festgelegten Platz zu erfolgen.

Es ist darauf zu achten, dass die Puppe derart zu behandeln ist, als ob es sich um eine bewusstlose Person handeln würde!

Anschließend müssen vom AS-Trupp die Absperrorgane von Strom und Gas aufgefunden und abgeschaltet bzw. geschlossen werden (die Absperrorgane sind mit entsprechenden Hinweisschildern gekennzeichnet).

Anschließend ist vom AS-Trupp per Funk an die Bewerber die Meldung abzusetzen, dass Strom und Gaszufuhr abgeschaltet sind.

Der Hauptbewerter gibt in der Folge die weiteren Aufträge bekannt. Dies sollte z.B. mindestens beinhalten:

- Auffinden und Verbringen von 10 Behältnissen (Kanister mind. 20kg) über eine Distanz von ca. 5m, wobei 2 Hindernisse ca. 80 cm hoch überwunden werden müssen
- Erkennen und Durchgabe von **5 Gefahrgutkennzeichnungen**
- Ablesen und Durchgabe von 2 Manometerwerten

Nach Absolvierung und Meldung der Erledigung der vorgegebenen Aufgaben wird der Auftrag zur Bewältigung der Hindernisstrecke gegeben. Dies hat ohne Beleuchtungsgerät zu erfolgen.

Die Hindernisstrecke muss folgende Schwierigkeiten beinhalten:

- Pendelklappe (ca. 20 cm über Boden) als Zeichen, dass ab diesen Punkt die Verwendung von Beleuchtungsgeräten nicht mehr erlaubt ist
- schiefe Ebene (ca. 2m lang, ca. 0,5 m hoch)
- enger Durchlass (AS-Gerät muss nicht abgenommen werden)

Vorschläge zum Aufbau einer Hindernisstrecke siehe Anhang B.

Die Reihenfolge der zu erledigenden Arbeiten richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten und wird vom Leiter der Leistungsprüfung festgelegt.

Der Rückmarsch erfolgt ebenfalls durch die Hindernisstrecke. Eventuell dabei zu erledigenden Arbeiten richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten und wird vom Leiter der Leistungsprüfung festgelegt

Nach Bewältigung der Hindernisstrecke begibt sich der AS-Trupp zum gekennzeichneten AS-Sammelplatz und die Ausrüstungsgegenstände (Funkgerät, Sicherungsleine,



Handscheinwerfer, Feuerwehrraxt, Kleinlöschgerät) werden auf dem dafür vorgesehenen Platz abgelegt.

Nach Eintreffen des letzten Truppmitgliedes wird die Zeitnehmung gestoppt.

Die tatsächliche Stopp-Uhrzeit wird von den Bewertern in das Wertungsblatt (Übungs- und Einsatzblatt – Anhang B) eingetragen.

Nun werden die Handschuhe ausgezogen, der Lungenautomat abgeschlossen und AS-Maske abgenommen. (gegenseitige Hilfe beim Abschließen der Lungenautomaten ist erlaubt).

Die AS-Masken bleiben umgehängt. Helme müssen aufbehalten werden bzw. nach Abnahme der Kopfspinnenmasken wieder aufgesetzt werden.

Der jeweilige Enddruck muss von jedem AS-Träger abgelesen und gemeldet werden. Der Werte werden von den Bewertern geprüft und vom ASTRF in das Wertungsblatt (Übungs- und Einsatzblatt – Anhang B) eingetragen.

Während der praktischen Prüfung muss der ASTRF spätestens vor dem Betreten der Hindernisstrecke (für die Bewerber hörbar) die Restdrücke abfragen und der niedrigste Flaschendruck ist per Funkspruch an den Hauptbewerter durchzugeben.

Spricht die Restdruckwarnung bei einem Truppmitglied an, darf keine neue Aufgabe mehr begonnen werden. Der Trupp hat das Prüfungsziel nicht erreicht. Bei vorzeitigen Abschließen des Lungenautomaten bzw. Abnahme der AS-Maske eines Truppmitgliedes hat der gesamte Trupp das Prüfungsziel nicht erreicht und scheidet aus der Wertung aus.

Sollte bei einem Truppmitglied die Restdruckwarnung ansprechen, ist dies dem Hauptbewerter per Funk zu melden, der dann die weitere Vorgangsweise vorgibt.

Während der praktischen Arbeit werden das richtige und zügige Arbeiten sowie die Vollständigkeit der durchzuführenden Arbeiten und die Einhaltung des Zeitlimits von der Bewerbergruppe bewertet.

Abschließend werden die bei dieser Station von der Bewerbergruppe aufgenommenen Fehler mit dem AS-Trupp durchbesprochen.

Anschließend begibt sich der AS-Trupp in Begleitung der Bewerbergruppe zur Station 3.

6.4 STATION 3 Pflege und Wartung der Atemschutzgeräte

Der AS-Trupp begibt sich in Begleitung der Bewerbergruppe zum Vorbereitungsplatz der Station 3 und nimmt entsprechend der jeweiligen Funktion (ASTRF, ASTRM 1 und ASTRM 2) Aufstellung.

Anschließend stellt der Hauptbewerter die Frage; „*Atemschutztrupp bereit*“?

Nach der positiven Antwort des ASTRF erteilt der Hauptbewerter den Befehl: „*ZUM ABMARSCH FERTIG*“.

Der Befehl muss vom ASTRF wiederholt werden. Die Zeitnehmung wird gestartet und in der Folge die Atemschutzausrüstung abgelegt.

Die Zeit zum Ablegen der Schutzausrüstung, Wechseln der Atemluftflaschen und Durchführen der Hochdruckdichtprüfung darf 7 Minuten nicht überschreiten.



Nach dem Start der Zeitnehmung ist nur mehr einsatztaktisches Sprechen zwischen den AS-Truppmitgliedern erlaubt (bis zu jenem Zeitpunkt an dem die Zeitnehmung gestoppt wird).

Folgende Vorgangsweise muss eingehalten werden:

1. GERÄT ABLEGEN

- die Handschuhe werden auf dem vorgesehenen Platz abgelegt
- die Geräte werden abgenommen und mit der (den) Flasche(n) nach oben ebenfalls auf den Tisch abgelegt.
- die Ventile des Gerätes werden geschlossen und die Druckentlastung durchgeführt
- bei Überdruckgeräten ist die Überdruckfunktion am Lungenautomaten abzuschalten, der Lungenautomat ist entsprechend zu versorgen (Schutzkappe, Halterung)
- die Bebänderung der Geräte wird lang gestellt

2. MASKE

- die Masken werden am Tisch abgelegt und die Kopfspinne lang gestellt (nur bei Spinnenmaske)

3. FLASCHENWECHSEL

- der Spanngurt wird gelöst
- die Rüttelsicherungen werden gelöst
- die Flaschen werden abgeschraubt und am vorgesehenen Platz (Boden) abgelegt
- die Reserve-Atemluftflasche(n) werden (wird) aufgenommen und alle Dichtungen kontrolliert, Blindverschlüsse entfernt und auf die benützten Flaschen montiert
- die Flasche(n) werden ins Gerät eingebaut und fest verschraubt
- der Spanngurt wird gespannt
- sämtliche Rüttelsicherungen werden eingehängt

4. HOCHDRUCKDICHTPRÜFUNG

- die Flaschenventile werden geöffnet (bei 2-Flaschengeräten einzeln, dazwischen den Druck ablassen), der Druck abgelesen und anschließend wieder geschlossen (Mindestdruck 180 bar bei 200 bar -Geräten bzw. 270 bar bei 300bar - Geräten)
- die Hochdruckdichtprüfung ist eine Minute lang durchzuführen
- die Funktion und der Ansprechdruck der Restdruckwarnung ist zu prüfen
- die Überdruckfunktion des Lungenautomaten ist abzuschalten (nur bei Überdruckgeräten)

Alle abgelegten Ausrüstungsgegenstände sind am Tisch ordnungsgemäß zu lagern.

Nachdem diese Arbeiten durch den Trupp vollständig abgeschlossen sind, hebt der ASTRF die Hand und meldet „*FERTIG*“. Die Zeitnehmung wird gestoppt.

Beispiele siehe Anhang C

Nach dem Stoppen der Zeitnehmung ist von jedem Truppmitglied separat die Luftverbrauchsberechnung (ohne Kommastelle) schriftlich durchzuführen. Dabei ist mit den tatsächlichen Daten (Anfangsdruck, Enddruck, benötigte Zeit) der persönliche Luftverbrauch in Liter pro Minute zu errechnen. Bei der Berechnung darf kein Taschenrechner benützt werden, der Rechenvorgang (Formel) muss aufgeschrieben werden.



Während des Arbeitens des AS-Trupps bzw. im Anschluss daran wird die richtige, zügige und vollständige Durchführung der notwendigen Arbeiten sowie die Einhaltung des Zeitlimits von der Bewerbergruppe bewertet.

Im Anschluss daran hat jedes Truppmitglied je eine der folgend beschriebenen Erklärungen auf Aufforderung durch einen der Bewerber abzugeben (wird vom Hauptbewerber festgelegt):

a) Erklärung zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Atemschutzgerätes mit Lungenautomat:

- sämtliche Einzelteile eines Atemschutzgerätes sind zu benennen und auf Aufforderung zu zeigen (Bebänderung, Restdruckwarnung, Druckminderer, Druckmanometer bzw. elektr. Überwachungsgerät wenn vorhanden)
- Erklären der Funktion von Druckminderer, Restdruckwarnung (Ansprechdruck) und elektr. Überwachungsgerät (wenn vorhanden)
- sämtliche Einzelteile des Lungenautomaten sind zu Benennen und auf Aufforderung zu zeigen (ohne Zerlegen des Lungenautomaten)
- Erklären der Funktion des Lungenautomaten
- Erklären der notwendigen Schritte für die Reinigung und Desinfektion
- Erklären aller notwendigen Details betreffend Atemluftflaschen (Behandlung der Flaschen, Lagerung und Transport, Kennzeichnung)

b) Erklärung zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Atemschutzmaske:

- sämtliche Einzelteile der Atemschutzmaske sind zu benennen und auf Aufforderung zu zeigen (ohne Zerlegen der AS-Maske)
- Erklären der Funktion von Ausatemventil bzw. federbelastetem Ausatemventil (bei Überdruckmasken), Einatemventil, Steuerventilen
- Erklären der notwendigen Schritte für die Reinigung und Desinfektion

c) Erklärung der Prüfabläufe für Atemschutzgerät, Lungenautomat und Atemschutzmaske

- Aufzählung und Erklärung der erforderlichen Prüfungen des Grundgerätes ohne detaillierte Angabe der Prüfdrücke (Mitteldruckprüfung, Hochdruck-Dichtprüfung, Prüfung der Restdruckwarnung, Führen des Karteiblattes)
- Aufzählung und Erklärung der erforderlichen Prüfungen des Lungenautomaten ohne detaillierte Angabe der Prüfdrücke (Dichtprüfung, Prüfung des stat. Überdruckes bei Überdruckgeräten, Führen des Karteiblattes)
- Aufzählung und Erklärung der erforderlichen Prüfungen der AS-Maske ohne detaillierte Angabe der Prüfdrücke (Dichtprüfung, Öffnungsdruck des Ausatemventiles bei Überdruckmasken, Führen des Karteiblattes)

Von der Bewerbergruppe wird die Vollständigkeit und Richtigkeit der Erklärungen bewertet.

Abschließend werden die bei dieser Station von der Bewerbergruppe aufgenommenen Fehler mit dem AS-Trupp durchbesprochen.



Anschließend begibt sich der AS-Trupp in Begleitung der Bewertergruppe zur Station 4, die sich in unmittelbarer Nähe der Station 3 befindet. Die Gerätschaften verbleiben zwischenzeitlich auf der Station 3.

6.5 STATION 4 – Theoretische Prüfung

Bei der Station 4 sind von jedem AS Truppmitglied innerhalb von 10 min **40 Fragen** zu beantworten, wobei **bei 30 Fragen** je Frage 3 Antworten vorgegeben sind und die richtige Antwort deutlich zu kennzeichnen ist. **Die restlichen 10 Fragen sind frei zu beantworten.** Alle auf dem Fragebogen aufscheinenden Fragen werden ausschließlich aus den im Anhang A angeführten Fragen ausgewählt.

Auf Weisung des Hauptbewerter beginnt der Trupp mit der Beantwortung der Fragen und die Zeitnehmung startet. Nach dem Start der Zeitnehmung ist das Sprechen zwischen den AS-Truppmitgliedern bis zu jenem Zeitpunkt, an dem die Zeitnehmung gestoppt wird, nicht mehr erlaubt. Die Zeitnehmung wird gestoppt, wenn das letzte Truppmitglied mit der Beantwortung der Fragen fertig ist.

Bei der Station 4 werden die Beantwortung der Fragen und die Einhaltung des vorgegebenen Zeitlimits bewertet.

Jedes AS-Truppmitglied muss mindestens **35 Fragen** richtig beantworten, ansonsten ist das Übungsziel nicht erreicht und der AS-Trupp scheidet aus der Wertung aus.

7. UNTERLAGEN, LEISTUNGSABZEICHEN, KOSTEN

Das Bezirks-Feuerwehrkommando fordert die jährlich benötigten Leistungsabzeichen, Urkunden und Vignetten für den Feuerwehrpass in ausreichender Anzahl von der ÖöLFS (Verkaufsstelle) an. Die Kosten dafür werden jeweils zu Jahresende dem BFKDT in Rechnung gestellt.

Die Kosten für ein Leistungsabzeichen betragen derzeit €3,50.

Die Anmeldegebühr je Atemschutztrupp wird vom BFKDT festgelegt, sie sollte jedoch €30,- pro Trupp nicht überschreiten.

Die Bewertergebühr wird vom BFKDT in Abhängigkeit von der Anzahl der antretenden Trupps und somit von der Dauer der Leistungsprüfung und von der Anzahl der benötigten Bewerter festgelegt.

Die Urkunden (eine Urkunde pro Trupp) werden vom LFKDT, BFKDT und dem Leiter der Leistungsprüfung unterschrieben.

Die Vignetten werden vom Leiter der Leistungsprüfung unterschrieben und im Feuerwehrpass unter „Besondere Vermerke“ eingeklebt.

Vor Durchführung einer Leistungsprüfung meldet der BFKDT den Termin an die ÖöLFS.

Nach Durchführung der Leistungsprüfung wird eine Aufstellung der teilgenommenen Trupps/ Truppmitglieder (mit Angabe von Feuerwehr, FW-Nr., EDV-Nr. jedes Truppmitglied, Bestanden ja/nein) vom BFKDT an die ÖöLFS zur Eintragung in die EDV-Mitgliederliste weitergeleitet.



THEORETISCHE PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 1

Feuerwehr:

Name:

lfd.Truppnr.:

1. Ab welchem Alter ist das Tragen von Atemschutz im Oö Feuerwehrdienst rechtlich gestattet?
 - a) 25 Jahre
 - b) 21 Jahre
 - c) 18 Jahre
2. In welchen Abständen ist die AS – Tauglichkeitsuntersuchung mindestens zu wiederholen, wenn der AS – Träger nicht älter als 50 Jahre ist?
 - a) alle 5 Jahre
 - b) alle 3 Jahre
 - c) alle 6 Jahre
3. Worin wird die Absolvierung einer fundierten Ausbildung zum Atemschutzträger nachweisbar sein?
 - a) im Feuerwehrpass
 - b) im Tagebuch der Feuerwehr
 - c) im Kassenbuch
4. Aus wie vielen Personen besteht normalerweise ein AS – Trupp?
 - a) 3 Personen
 - b) 4 Personen
 - c) 5 Personen
5. Wie sichert der AS – Trupp seinen Rückweg?
 - a) es gibt keine Rückwegsicherung
 - b) durch Markieren von Punkten
 - c) mit Sicherungsleine od. Schlauch
6. Wie viele Reserveatemschutztrupps müssen bei der AS – Sammelstelle in Bereitschaft stehen?
 - a) mindestens zwei
 - b) mindestens einer
 - c) mindestens drei
7. Welcher Funkkanal wird im AS – Trupp verwendet?
 - a) Kanal 1
 - b) 70 cm oder 2m Band (Truppkanal)
 - c) Notkanal
8. Zu welcher Schutzstufe gehören gasdichte Vollschutzanzüge?
 - a) Stufe 2
 - b) Stufe 3
 - c) Stufe 4
9. Wie hoch muss der Sauerstoffanteil in atembaren Luft mindestens sein?
 - a) 21%
 - b) 10%
 - c) 17%
10. Ist Kohlendioxid (CO²) für den Menschen wichtig?
 - a) ja, es hält die Atmung in Gang
 - b) ja, es regt die Lunge an
 - c) nein
11. Ist Kohlenmonoxid ein brennbares Gas?
 - a) ja
 - b) nein
 - c) bedingt
12. Womit ist bei Einsätzen in Silos, Jauchegruben, Kanälen, Tanks usw. zu rechnen?
 - a) mit geringer Gefahr
 - b) mit keiner Gefahr
 - c) mit Atemgiften
13. Zu welcher Art von Atemschutz gehören Pressluftatemgeräte?
 - a) zu umluftunabhängigen
 - b) zu umluftabhängigen
 - c) zu arbeitsgebundenen
14. Wie werden Pressluftatemgeräte noch bezeichnet?
 - a) leichter Atemschutz
 - b) schwerer Atemschutz
 - c) Kurzzeit-Atemschutz
15. Was muss beim Kauf von Atemfiltern beachtet werden?
 - a) Filterwirkung und Ablaufdatum
 - b) Sättigung
 - c) Verpackungsgröße

Richtige Antwort ist zu kennzeichnen



16. Mit welchem Druck müssen Atemschutz – Pressluftflaschen mindestens gefüllt werden?
- 180 / 270 bar
 - 200 / 300 bar
 - 225 / 330 bar
17. Wie hoch muss der Flaschendruck in 200 bar Flaschen mindestens sein?
- 150 bar
 - 180 bar
 - 220 bar
18. Wodurch wird die wiederkehrende Prüfung einer aus Stahl AG / ASG gefertigten Atemluftflasche bestätigt?
- Stempel auf der Pressluftflasche
 - Druckbehälterbescheinigung
 - Druck eines Aufklebers
19. Dürfen Atemluftflaschen vollständig entleert werden?
- sollen immer vor dem Füllen ganz entleert werden
 - ja
 - nein (außer bei wiederkehrenden Prüfungen)
20. Wo muss die Genehmigung zum Befüllen von im Feuerwehrdienst eingesetzten Atemluftflaschen angebracht sein?
- im Prüfbuch des Kompressors
 - im Kommandoraum des Feuerwehrhauses
 - sichtbar in der Nähe der Füllstelle
21. Was ist nach der Verwendung einer Atemschutzmaske durchzuführen?
- reinigen / überprüfen
 - verstauen im Feuerwehrfahrzeug
 - in den AS – Raum legen
22. In welchen Abständen ist eine Grundüberholung von Pressluftatemschutzgeräten bei einer autorisierten Stelle durchzuführen?
- alle 10 Jahre
 - alle 6 Jahre bzw. lt. Bedienungsanl.
 - alle 8 Jahre
23. Was ist nach der Verwendung eines Pressluftatmers durchzuführen?
- Wartung nach der Bedienungsanleitung
 - verstauen im Feuerwehrfahrzeug
 - in den AS – Raum zur Wartung legen
24. Welche Druckprüfung ist nach jedem Flaschenwechsel am Atemschutzgerät durchzuführen?
- Niederdruckprüfung
 - Hochdruck – Dichtprüfung
 - Überdruckprüfung
25. Worauf ist bei der Durchführung einer Hochdruckdichtprüfung an Atemschutzgeräten zu achten?
- dass beide Pressluftflaschenventile geschlossen sind
 - dass beide Pressluftflaschenventile offen sind
 - dass der Manometer funktioniert
26. Wie kann eine Rauchdurchzündung verhindert werden?
- Funkverkehr unterlassen
 - Kühlen der Brandgase an der Decke mit Sprühstrahl
 - Schließen aller Fenster und Türen
27. Womit kann man eine explosionsfähige Atmosphäre am Einsatzort nachweisen?
- Explosimeter
 - Prüfröhrchen
 - Gaschromatograph
28. Mit welcher Farbe (lt. EN 1089/3) sind Gasflaschen die mit brennbaren Gasen / Gasgemischen (ausgenommen Acetylen) gefüllt sind, nach der neusten Farbkennzeichnung gekennzeichnet?
- rot
 - gelb
 - orange
29. Was bedeutet ein „X“ vor einer Gefahrennummer?
- Dämpfe mit Sprühstrahl niederschlagen
 - Stoff darf nicht mit Wasser in Berührung kommen
 - Stoff mit Wasser auflösen
30. Mit welcher Gefahrennummer wird Superbenzin gekennzeichnet?
- 3
 - 33
 - 333



Folgende Fragen sind stichwortartig frei zu beantworten:

31. Wo werden Einweg-Atemschutzmasken verwendet?
32. Was besagt die GAMS-Regel?
33. Welche Aufgabe hat das federbelastete Ausatemventil bei Überdruck-Atemschutzmasken?
34. Wie heißt die Grenze, ab der ein explosionsfähiges Gas-Luftgemisch zündfähig ist?
35. Wie lange ist die theoretische Einsatzdauer des Sauerstoff-Kreislaufgerätes TRAVOX 120?
36. Wie lange dürfen Original -verschlossenen Feuerwehr-Kombinationsfilter gelagert werden?
37. Welche 4 Faktoren müssen vorherrschen, damit ein Brand entstehen kann?
38. Zum Erkennen von welchen 3 Gefahren werden im Feuerwehrdienst Warn- und Messgeräte verwendet?
39. Welche 3 Voraussetzungen müssen gegeben sein, dass Filtergeräten zum Einsatz gebracht werden dürfen?
40. Bei welcher Stützpunktfeuerwehr für meinen Bezirk sind das Atemschutzfahrzeug und das Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug stationiert?



THEORETISCHE PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 2

Feuerwehr:

Name:

lfd.Truppnr.:

1. Wie hoch ist das Höchstalter beim Tragen von Atemschutz im Oö Feuerwehrdienst?
 - a) 65 Jahre
 - b) 55 Jahre
 - c) 60 Jahre
2. Ist eine spezielle Ausbildung zum Tragen von Atemschutz im Feuerwehrdienst vorgeschrieben?
 - a) nein
 - b) ja
 - c) nicht unbedingt
3. Muss die Ausbildung zum Atemschutzträger an der Landesfeuerwehrschule durchgeführt werden?
 - a) nein, nicht unbedingt
 - b) ja, und nur dort
 - c) nur wenn es anders nicht möglich ist
4. Wie ist eine Atemschutzsammelstelle gekennzeichnet?
 - a) mit gelbem Drehlicht
 - b) mit grünem Drehlicht
 - c) mit rotem Drehlicht
5. Was bedeutet ein Dauerhupsignal an der Einsatzstelle?
 - a) keine besondere Bedeutung
 - b) alle Einsatzkräfte vor
 - c) sofortiger Rückzug aller Einsatzkräfte
6. Wie lange kann ein Mensch (im Regelfall) ohne Sauerstoff (Atmung) leben?
 - a) ca. 10 Minuten
 - b) ca. 5 Minuten
 - c) ca. 3 Minuten
7. Wie bewegt sich ein Atemschutzträger in verrauchten Räumen?
 - a) kriechend am Boden, achtet auf Hindernisse
 - b) stehend achtet auf spitze Gegenstände
 - c) vorausschauend, sehr vorsichtig
8. Wie hoch ist der Anteil von Sauerstoff in natürlicher, trockener Luft?
 - a) 31%
 - b) 21%
 - c) 41%
9. Kann Sauerstoffmangel in der Atemluft vom Menschen wahrgenommen werden?
 - a) ja
 - b) nein
 - c) bedingt
10. Welches Gas entsteht bei unvollständiger Verbrennung?
 - a) Stickstoff (N₂)
 - b) Kohlendioxid (CO₂)
 - c) Kohlenmonoxid (CO)
11. Können feste Stoffe Atemgifte sein?
 - a) bedingt
 - b) nein
 - c) ja, z.B. Staub
12. Zu welcher Art von Atemschutz gehören Filtergeräte?
 - a) zu umluftabhängigen
 - b) zu umluftunabhängigen
 - c) zum schweren
13. Woran sind Pressluftatemgeräte gebunden?
 - a) Ort
 - b) Zeit
 - c) Umgebungsluft
14. Welche Systeme werden bei AS – Geräten verwendet?
 - a) Normaldruck und Überdrucksysteme
 - b) Einweg- und Zweiwegsysteme
 - c) Unterdrucksystem
15. Wo ist das Ablaufdatum eines Atemfilters ersichtlich?
 - a) auf der Versiegelung
 - b) im Beipackzettel
 - c) Aufdruck am Filtergehäuse

Richtige Antwort ist zu kennzeichnen



16. Welches Volumen hat eine 200 bar Atemluftflasche für Pressluftatmer üblicherweise?
 - a) 6 Liter
 - b) 5 Liter
 - c) 4 Liter
17. Wie hoch muss der Flaschendruck in 300 bar Flaschen mindestens sein?
 - a) 250 bar
 - b) 270 bar
 - c) 320 bar
18. Wodurch ist eine Atemluftflasche einwandfrei zu identifizieren?
 - a) Farbekennzeichnung, Seriennummer
 - b) Gewicht
 - c) Baugröße (Durchmesser)
19. Warum dürfen Atemluftflaschen außer bei der wiederkehrenden Prüfung der Flasche nichtvollständig entleert werden?
 - a) weil der Flaschenkörper immer unter Druck stehen muss
 - b) weil sonst das Ventil keinen Gegendruck hat
 - c) damit keine feuchte Luft eindringen kann
20. Sind außer jenen Personen, die im Prüfbuch namentlich angeführt sind, weitere Personen zum Bedienen einer Füllstelle berechtigt?
 - a) nein
 - b) ja
 - c) im Einsatzfall
21. Welche Ventile sind Bestandteil einer AS – Maske?
 - a) Unter-,/ Überdruckventil
 - b) Ein-,/ Ausatemventil
 - c) Hoch-,/ Niederdruckventil
22. Woran ist die Einhaltung der Grundüberholungstermine von Pressluftatemschutzgeräten ersichtlich?
 - a) Rechnung
 - b) Prüfplakette am Gerät
 - c) Prüfprotokoll
23. Wer ist innerhalb der Feuerwehr für die Durchführung der Atemschutzgerätereinigung verantwortlich?
 - a) AS – Wart
 - b) Kommandant
 - c) Gerätewart
24. Wie lange muss die Hochdruckdichtprüfung von Atemschutzgeräten dauern?
 - a) 1 Minute
 - b) 5 Minuten
 - c) 10 Minuten
25. Was muss nach der Hochdruckdichtprüfung am Atemschutzgerät überprüft werden?
 - a) die Restdruckwarnung
 - b) Niederdruckwarnung
 - c) Hochdruckwarnung
26. Womit muss das Anschlussstück des Lungenautomaten vor Beschädigungen geschützt werden?
 - a) durch die Maske
 - b) mit einem Tuch
 - c) mit einer Schutzkappe
27. Welcher Sicherheitsabstand ist bei der Brandbekämpfung im Bereich elektrischer Anlagen bis 1000V beim Einsatz von Wasser als Löschmittel einzuhalten?
 - a) Sprühstrahl 2m / Vollstrahl 4m
 - b) Sprühstrahl 1m / Vollstrahl 5m
 - c) Sprühstrahl 3m / Vollstrahl 6m
28. Mit welcher Farbe (lt. EN 1089/3) sind Gasflaschen die mit Acetylen gefüllt sind nach der neusten Farbkennzeichnung gekennzeichnet?
 - a) orange
 - b) rot
 - c) kastanienbraun
29. Was bedeuten die oberen Ziffern bei einer Gefahrguttafel?
 - a) UN – Nummer
 - b) Gefahren – Nummer
 - c) Notrufnummer
30. Mit welcher Gefahrennummer werden ansteckungsgefährliche Stoffe gekennzeichnet?
 - a) 606
 - b) 666
 - c) 699



Folgende Fragen sind stichwortartig frei zu beantworten:

31. Ab welchen Sauerstoffgehalt in der Einatemluft tritt eine Gefährdung der Gesundheit ein?
32. Was besagt die 3-A – Regel?
33. In welcher Maßeinheit messen die bei der Feuerwehr eingesetzten Explosimeter?
34. Wie viel Liter Sauerstoff werden pro Minute automatisch in einem Sauerstoff-Kreislaufgerät dem Kreislauf zugeführt?
35. Welche 4 Arten von Atemgiften kennen sie?
36. Wie lange dürfen bereits gebrauchte, aber nicht gesättigte Feuerwehr-Kombinationsfilter gelagert werden?
37. Bei welcher Stützpunkfeuerwehr für meinen Bezirk sind Schutzanzüge der Schutzstufe 3 vom OöLFV stationiert?
38. Welche 2 Hauptgruppen von Atemschutzgeräten gibt es?
39. Was ist Kohlenstoffmonoxid ? (chemische Abkürzung, Vorkommen, physikalische Eigenschaft)
40. Ein Atemschutzträger verbraucht 50 Liter Luft pro Minute. Wie lange kann er bis zum Ansprechen der Restdruckwarnung (50 bar) noch im Einsatz bleiben, wenn sich im PA (2 x 4L / 200 bar) noch 150 bar Luftdruck befindet? (inkl. Rechenvorgang)



THEORETISCHE PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 3

Feuerwehr:

Name:

lfd.Truppnr.:

1. Welche ärztliche Untersuchung muss vor dem Ausbildungsbeginn eines AS – Trägers durchgeführt werden?
 - a) Herzuntersuchung
 - b) AS – Tauglichkeitsuntersuchung
 - c) Lungenuntersuchung
2. Muss eine fundierte Ausbildung zum Atemschutzträger nachweisbar sein?
 - a) nein
 - b) ja
 - c) nicht unbedingt
3. Wie oft muss ein Atemschutzträger an „einsatzmäßig gestalteten“ Übungen teilnehmen?
 - a) mind. 2 mal / Jahr
 - b) mind. 1 mal / Jahr
 - c) mind. 3 mal / Jahr
4. Wer ist für den Atemschutztrupp verantwortlich?
 - a) ASTRM 2
 - b) ASTRM 1
 - c) ASTRF
5. Wie verhält sich der AS – Trupp, wenn bei einem AS – Träger die Restdruckwarnung anspricht?
 - a) weiter Vorrücken und Ausgang suchen
 - b) Manometerkontrolle der Pressluftatmer
 - c) sofortiger Rückzug des AS – Trupps
6. Wie viel Liter Luft benötigt man im Durchschnitt beim Tragen von Atemschutzgeräten bei mittelschwerer Arbeit?
 - a) ca. 10 – 20 Liter/min
 - b) ca. 40 – 60 Liter/min
 - c) ca. 90 – 120 Liter/min
7. Wann darf im Atemschutzeinsatz der Funkkanal geändert werden?
 - a) nur nach Anweisung des Einsatzleiters
 - b) bei Gelegenheit
 - c) von Zeit zu Zeit
8. Was bedeutet das Ansprechen des Totmannwarners?
 - a) meine Luft geht zu Ende
 - b) benötige Hilfe - Lebensgefahr
 - c) vermisste Person aufgefunden
9. Ist Kohlendioxid (CO²) schwerer als Luft?
 - a) nein
 - b) ja
 - c) gleich schwer
10. Ist Kohlenmonoxid schwerer als Luft?
 - a) nein, es ist leichter
 - b) ja
 - c) gleich schwer
11. Wodurch kann eine Atemkrise vermieden werden?
 - a) nicht vermeidbar
 - b) schnelles Atmen
 - c) durch ruhiges tiefes Atmen
12. Zu welcher Art von Atemschutz gehören Schlauchgeräte?
 - a) zu Fluchtgeräten
 - b) zu umluftabhängigen
 - c) zu umluftunabhängigen
13. Wie werden Filtergeräte im Feuerwehrdienst noch bezeichnet?
 - a) schwerer Atemschutz
 - b) leichter Atemschutz
 - c) Langzeit Atemschutz
14. Wie werden Atemfilter eingeteilt?
 - a) Filterschutzstufen
 - b) in Filtergruppen
 - c) in Filterklassen
15. Dürfen Filtergeräte im Zweifelsfall verwendet werden?
 - a) ja
 - b) nein
 - c) im Freien
16. Welches Volumen hat eine 300 bar Atemluftflasche für Pressluftatmer üblicherweise?
 - a) 6 Liter
 - b) 5 Liter
 - c) 8 Liter

Richtige Antwort ist zu kennzeichnen



17. In welchen Zeitabständen müssen Atemluftflaschen aus Stahl für Atemschutzgeräte (200/300 bar, 4/6 Liter) wiederkehrend durch eine offizielle Prüfstation geprüft werden?
- alle 6 Jahre
 - alle 10 Jahre
 - alle 8 Jahre
18. Wo ist die Seriennummer einer aus Stahl gefertigten Atemluftflasche üblicherweise zu finden?
- am Flaschenhals
 - am Flaschenboden
 - am Flaschenventil
19. Wo dürfen Pressluftflaschen von im Feuerwehrdienst eingesetzten Atemluftgeräten befüllt werden?
- bei vom OÖLFK zugelassenen Füllstellen
 - bei jedem Kompressor
 - nur beim LFK
20. Wie oft müssen Atemschutzmasken nachweisbar geprüft werden?
- mind. 3x jährlich
 - mind. alle 2 Jahre
 - nach jeder Verwendung, mind. 2x jährlich
21. Wo sind die Atemschutzgeräte anzulegen?
- innerhalb des Gefahrenbereichs
 - im Feuerwehrhaus
 - außerhalb des Gefahrenbereichs
22. In welchen Abständen müssen Überprüfungen der Pressluftatemschutzgeräte nachweisbar durchgeführt werden?
- alle 2 Jahre
 - nach jeder Verwendung, mind. 2x jährlich
 - mind. 4x jährlich
23. Wie werden Druckminderer und Lungenautomat eines Atemschutzgerätes überprüft?
- mit einem speziellen Prüfgerät
 - durch beobachten des Manometers
 - Hochdruck – Dichtprüfung
24. Wie weit darf der am Manometer eines Atemschutzgerätes angezeigte Druck während der Hochdruckdichtprüfung abfallen?
- 20 bar
 - 15 bar
 - nicht merkbar (höchstens 10 bar)
25. Bei welchem Druck muss die Restdruckwarnung eines Atemschutzgerätes ansprechen?
- frühestens bei 50 bar
 - spätestens bei 50 bar
 - bei 65 bar
26. Mit welcher Geschwindigkeit breitet sich eine Explosion aus?
- Meter / Minute
 - Meter / Sekunde
 - $\frac{1}{10}$ Meter / Sekunde
27. Welcher Wasserstrahl wird vorzugsweise beim Innenangriff verwendet?
- Sprühstrahl
 - Vollstrahl
 - Mittelstrahl
28. Mit welcher Farbe (lt. EN 1089/3) sind Gasflaschen die mit Sauerstoff gefüllt sind nach der neusten Farbkennzeichnung gekennzeichnet?
- blau
 - weiß
 - grün
29. Was bedeutet die Gefahrennummer „26“?
- oxidierendes Gas
 - entzündbares Gas
 - giftiges Gas
30. Wodurch wird (neben der Kennzeichnung mit Gefahrennummer) auf besondere Gefahren von gefährlichen Stoffen hingewiesen?
- Transportschein
 - Gefahrenzettel
 - Lieferschein



Folgende Fragen sind stichwortartig frei zu beantworten:

31. Was bedeutet die Angabe „UEG“?
32. Mit welchen Mitteln wird ein Sauerstoff-Kreislaufgerät betrieben?
33. Wie hoch ist der Kohlendioxid – Anteil in der Ausatemluft ?
34. Welches Gas ist für die Steuerung der Atmung verantwortlich?
35. Was versteht man unter dem“MAK-Wert“?
36. Welche Bezeichnung (inkl. Filterklassen) hat der im Feuerwehrdienst hauptsächlich verwendete Filter?
37. Wie heißen die Schutzstufen für die Schutzbekleidung (inkl. Bezeichnung)?
38. Zu welchen Stützpunktfahrzeugen des OöLFV sind für meinen Bezirk Gasspürpumpen mit Prüfröhrchen verlagert?
39. Was ist Kohlenstoffdioxid ? (chemische Abkürzung, Vorkommen, physikalische Eigenschaft)
40. Berechne den Luftverbrauch pro Minute (inkl. Rechengvorgang)
AS-Gerät 2 x 4Liter / 200 bar
Anfangsdruck: 200 bar
Enddruck: 80 bar
Anfangszeit: 10:20 Uhr
Endzeit: 10:44 Uhr



LÖSUNGEN ZUR THEORETISCHEN PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 1

- 1c, 2b, 3a, 4a, 5c, 6b, 7b, 8b, 9c, 10a, 11a, 12c, 13a, 14b, 15a, 16b, 17b, 18a, 19c, 20c, 21a, 22b, 23a, 24b, 25a, 26b, 27a, 28a, 29b, 30b
31. Sauerstoff-Kreislaufgeräte
 32. Gefahr erkennen – Absperrmaßnahmen treffen – Menschen retten – Spezialkräfte anfordern
 33. damit Überdruck in der Maske aufgebaut werden kann
 34. Untere Explosionsgrenze
 35. 2 Stunden
 36. bis zum Ablaufdatum
 37. Sauerstoff, Wärme, brennbarer Stoff, richtiges Mengenverhältnis
 38. Explosionsgefahr, Sauerstoffmangel, Vergiftungsgefahr durch Atemgifte
 39. Sauerstoffgehalt mind. 17 Vol%, geringe Schadstoffkonzentration (vom Filtertyp abhängig), keine Atemgifte, gegen die der Filter nicht schützt
 - 40.

LÖSUNGEN ZUR THEORETISCHEN PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 2

- 1a, 2b, 3a, 4b, 5c, 6c, 7a, 8b, 9b, 10c, 11c, 12a, 13b, 14a, 15c, 16c, 17b, 18a, 19c, 20a, 21b, 22b, 23a, 24a, 25a, 26c, 27b, 28c, 29b, 30a
31. unter 15 Vol%
 32. Abstand – Aufenthaltszeit - Abschirmung
 33. % Untere Explosionsgrenze
 34. 1,5 Liter pro Minute
 35. Stickgase, Blutgifte, Nervengifte, Reiz- und Ätzigifte
 36. max. 6 Monate
 - 37.
 38. Umluftabhängige und umluftunabhängige Atemschutzgeräte
 39. CO, unvollständige Verbrennung, Bergwerk, Abgase in Industrie und Verkehr, leichter als Luft
 40. $150 - 50 = 100 \text{ bar} \times 8 = 800 \text{ Liter} / 50 = 16 \text{ Minuten}$

LÖSUNGEN ZUR THEORETISCHEN PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 3

- 1b, 2b, 3a, 4c, 5c, 6b, 7a, 8b, 9b, 10a, 11c, 12c, 13b, 14c, 15b, 16a, 17b, 18a, 19a, 20c, 21c, 22b, 23a, 24c, 25b, 26b, 27a, 28b, 29c, 30b
31. Untere Explosionsgrenze
 32. Sauerstoff und Muskelkraft
 33. ca. 4%
 34. Kohlenstoffdioxid
 35. Maximale Arbeitsplatzkonzentration
 36. Feuerwehr-Kombinationsfilter, A2B2E2K2Hg/P3
 37. 1-Brandschutzbekleidung; 2-Teilschutzbekleidung; 3-Vollschutzbekleidung; 4-Spezialschutzbekleidung
 - 38.
 39. CO₂, vollständige Verbrennung, Abgase in Industrie und Verkehr, Gärkeller und Silos, schwerer als Luft
 40. $200 - 80 = 120 \text{ bar} \times 8 = 960 \text{ Liter} / 24 = 40 \text{ Liter pro Minute}$



ANHANG B
ÜBUNGS- UND EINSATZBLATT FÜR ATEM- UND KÖRPERSCHUTZTRUPPS

Einsatzort und Zeit:

Einsatzleiter:

Leiter des Atemschuttsammelplatzes:

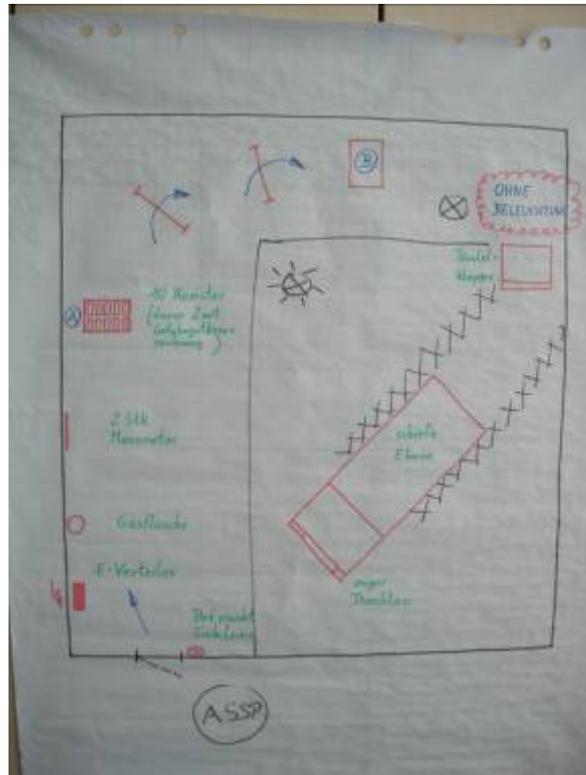
Trupp Nr.:	Trupp Nr.:	Trupp Nr.:
Einsatzbeginn: Einsatzende: Einsatzdauer: Einsatzauftrag:	Einsatzbeginn: Einsatzende: Einsatzdauer: Einsatzauftrag:	Einsatzbeginn: Einsatzende: Einsatzdauer: Einsatzauftrag:
Funk/Rufname:	Funk/Rufname:	Funk/Rufname:
Truppführer: Geräte/Type: Anfangsdruck: Enddruck: Luftverbrauch L/min:	Truppführer: Geräte/Type: Anfangsdruck: Enddruck: Luftverbrauch L/min:	Truppführer: Geräte/Type: Anfangsdruck: Enddruck: Luftverbrauch L/min:
Truppmann: Geräte/Type: Anfangsdruck: Enddruck: Luftverbrauch L/min:	Truppmann: Geräte/Type: Anfangsdruck: Enddruck: Luftverbrauch L/min:	Truppmann: Geräte/Type: Anfangsdruck: Enddruck: Luftverbrauch L/min:
Truppmann: Geräte/Type: Anfangsdruck: Enddruck: Luftverbrauch L/min:	Truppmann: Geräte/Type: Anfangsdruck: Enddruck: Luftverbrauch L/min:	Truppmann: Geräte/Type: Anfangsdruck: Enddruck: Luftverbrauch L/min:
Truppmann: Geräte/Type: Anfangsdruck: Enddruck: Luftverbrauch L/min:	Truppmann: Geräte/Type: Anfangsdruck: Enddruck: Luftverbrauch L/min:	Truppmann: Geräte/Type: Anfangsdruck: Enddruck: Luftverbrauch L/min:
Bemerkung:	Bemerkung:	Bemerkung:



ANHANG C

Beispiele für die praktische Einsatzübung – STATION 2

Vorschlag Skizze
Übungsstrecke



Aufnahme der zusätzlichen Gerätschaften





Befestigen der Verbindungsleine:



Richtige Vorgangsweise beim Öffnen einer Tür:

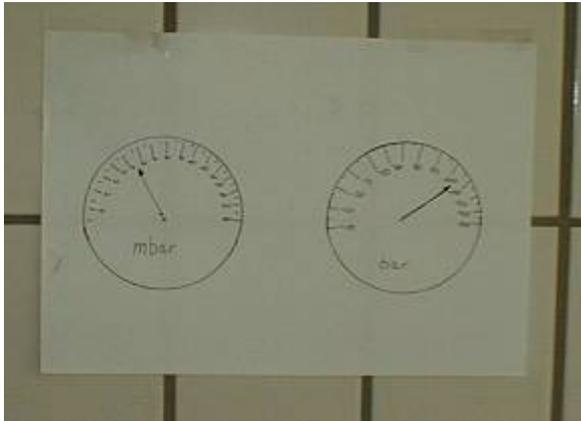


Vorschläge zum stromlos machen (Ausschalten der Hauptsicherung):





Vorschläge zum Ablesen von Manometern:



Ablesen von Manometerwerten:



Vorschlag zum Schließen von Absperrorganen:





Vorschlag 10 Behälter a ca. 20 kg



Vorschlag für Hindernisse



Verbringen der Behälter



MIT TRANSPORT UND LAGERUNG DER ÜBUNGSPUPPE ERGÄNZEN !!!!!

Vorschlag einer Pendelklappe:





Vorschlag einer Schiefen Ebene mit engem Durchlass (in einem abgedunkelten Raum):



Weiterer Vorschlag einer Hindernisstrecke (abgedunkelt durch einen Tunnel)





ATEMSCHUTZ-LEISTUNGSPRÜFUNG – STUFE 2 WERTUNGSBLATT STATION 1

Feuerwehr: _____ Ifd. Truppennummer: _____

FEHLERART	Abzugs- richtwert	ASTRF	ASTRM 1	ASTRM 2
Bebänderung von AS-Gerät oder AS-Maske nicht lang gestellt	je Fall 10			
Unsachgemäßes Tragen der Gerätschaften	je Fall 20			
Schutzausrüstung nicht ordnungsgemäß abgelegt	je Fall 10			
Nicht ordnungsgemäßes Tragen der Schutzausrüstung (Hose, Jacke, Maske, LA)	je Fall 20			
Überdruckfunktion des LA nicht abgeschaltet (nur bei Überdruckgeräten)	30			
Einsatzkurzprüfung nicht richtig durchgeführt	30			
Nicht richtiges Aufnehmen der Schutzausrüstung	je Fall 10			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Meldungen nicht richtig abgesetzt	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Zeitvorgabe unter- bzw. überschritten	Stationsziel nicht erreicht			
Schutzausrüstung nicht vollständig	Stationsziel nicht erreicht			
Flaschendruck zu gering (180 bar / 270 bar)	Stationsziel nicht erreicht			
Gesamtschlechtepunkte				
Stammpunkte		200	200	200
ERREICHTE GESAMTPUNKTE (mind. 130)				

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Nichtzutreffendes streichen

Unterschriften: _____
Hauptbewerter
Bewerter
ASTRF



ATEMSCHUTZ-LEISTUNGSPRÜFUNG – STUFE 2 WERTUNGSBLATT STATION 2

Feuerwehr: _____ lfd. Truppennummer: _____

FEHLERART	Abzugs- richtwert	ASTRF	ASTRM 1	ASTRM 2
Falsche Eintragung in das Übungs- und Einsatzblatt	je Fall 10			
Nicht ordnungsgemäße Ausrüstung der Truppmitglieder	je Fall 20			
Unrichtiges Auf- oder Abnehmen des LA	20			
Nicht richtige Verwendung der Sicherungsleine	30			
Falsche Vorgangsweise beim Öffnen der Tür	30			
Nicht richtig durchgeführte Arbeiten	30			
Überdruckfunktion des LA nicht abgeschaltet (nur bei Überdruckgeräten)	30			
Falsches Verhalten im Trupp	je Fall 10			
Keine oder falsche Durchgabe des Flaschendruckes	10			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Unfachmännisches Behandeln der „bewusstlosen Person“	je Fall 20			
Meldungen nicht richtig abgesetzt	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Zeitvorgabe überschritten	Stationsziel nicht erreicht			
LA oder Maske vorzeitig abgenommen	Stationsziel nicht erreicht			
Einzelauftrag nicht durchgeführt	Stationsziel nicht erreicht			
Restdruck am Stationsende unter 10 bar	Stationsziel nicht erreicht			

Gesamtschlechtpunkte			
Stammpunkte	200	200	200
ERREICHTE GESAMTPUNKTE <small>(mind. 130)</small>			

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Nichtzutreffendes streichen

Unterschriften: _____
Hauptbewerter
Bewerter
ASTRF



ATEMSCHUTZ-LEISTUNGSPRÜFUNG – STUFE 2 WERTUNGSBLATT STATION 3

Feuerwehr: _____ lfd. Trupppnummer: _____

FEHLERART	Abzugs- richtwert	ASTRF	ASTRM 1	ASTRM 2
Nicht ordnungsgemäß abgelegte AS-Ausrüstung	je Fall 10			
Mangelhaft durchgeführter Flaschenwechsel	20			
Mangelhaft durchgeführte HD-Dichtprüfung	50			
Flaschendruck der Res.Flasche(n) zu gering	50			
Falsche bzw. unvollständige Erklärungen zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft bzw. Prüfabläufe	je Fall 10			
Überdruckfunktion des LA nicht abgeschaltet (nur bei Überdruckgeräten)	30			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Falsche Luftverbrauchsberechnung	20			
Meldungen nicht richtig abgesetzt	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter))	je Fall 10			
Zeitvorgabe überschritten	Stationsziel nicht erreicht			

Gesamtschlechtpunkte			
Stammpunkte	200	200	200
ERREICHTE GESAMTPUNKTE (mind. 130)			

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Nichtzutreffendes streichen

Unterschriften: _____
Hauptbewerter
Bewerter
ASTRF



RÜCKSEITE ZU WERTUNGSBLATT STATION 3 CHECKLISTE DER AUFZÄHLUNGSPUNKTE

a) Erklärung zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Atemschutzgerätes mit Lungenautomat:

- sämtliche Einzelteile eines Atemschutzgerätes Benennen und auf Aufforderung zeigen
 - Bebänderung
 - Restdruckwarnung
 - Druckminderer
 - Hochdruckleitung mit Druckmanometer bzw. elektr. Überwachungsgerät wenn vorhanden
 - Mitteldruckschlauch mit Lungenautomat
- Erklären der Funktion von:
 - Druckminderer (reduzieren des Flaschendruckes (200 bzw. 300 bar) auf Arbeitsdruck (Mitteldruck))
 - Restdruckwarnung (Ansprechdruck)
 - elektr. Überwachungsgerät (wenn vorhanden)
- sämtliche Einzelteile des Lungenautomaten Benennen und auf Aufforderung zeigen (ohne Zerlegen des Lungenautomaten)
- Erklären der Funktion des Lungenautomaten (beim Einatmen wird im LA ein Unterdruck erzeugt, dadurch drückt Membrane auf Kipphebel, Ventilsitz wird geöffnet, die benötigte Luftmenge strömt in die Maske)
- Erklären der notwendigen Schritte für die Reinigung und Desinfektion (LA zerlegen, reinigen, desinfizieren, mit klarem Wasser nachspülen, trocknen, bei Bedarf nachfetten, zusammenbauen)
- Erklären aller notwendigen Details betreffend Atemluftflaschen:
 - Behandlung der Flaschen, entleeren
 - Lagerung und Transport
 - Kennzeichnung

b) Erklärung zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Atemschutzmaske:

- sämtliche Einzelteile der Atemschutzmaske sind zu benennen und auf Aufforderung zu zeigen (ohne Zerlegen der AS-Maske): Nacken-, Schläfen-, Stirnband, Trageband, Dichtrahmen, Sichtscheibe, Innenmaske, Steuerventile, Sprechmembrane, Einatem- u. Ausatemventil, Anschlussstück
- Erklären der Funktion von Ausatemventil bzw. federbelastetem Ausatemventil (nur bei Überdruckmasken), Einatemventil, Steuerventilen
- Erklären der notwendigen Schritte für die Reinigung und Desinfektion (Maske zerlegen, reinigen, desinfizieren, mit klarem Wasser nachspülen, trocknen, zusammenbauen)

c) Erklärung der Prüf Abläufe für Atemschutzgerät, Lungenautomat und Atemschutzmaske:

- Aufzählung und Erklärung der erforderlichen Prüfungen des Grundgerätes ohne detaillierte Angabe der Prüfdrücke (Mitteldruckprüfung, Hochdruck-Dichtprüfung, Prüfung der Restdruckwarnung, Führen des Karteiblattes)
- Aufzählung und Erklärung der erforderlichen Prüfungen des Lungenautomaten ohne detaillierte Angabe der Prüfdrücke (Dichtprüfung, Prüfung des stat. Überdruckes bei Überdruckgeräten, Führen des Karteiblattes)
- Aufzählung und Erklärung der erforderlichen Prüfungen der AS-Maske ohne detaillierte Angabe der Prüfdrücke (Dichtprüfung, Öffnungsdruck des Ausatemventiles bei Überdruckmasken, Führen des Karteiblattes)



ATEMSCHUTZ-LEISTUNGSPRÜFUNG – STUFE 2 WERTUNGSBLATT STATION 4

Feuerwehr: _____ Ifd. Truppnummer: _____

FEHLERART	Abzugs- richtwert	ASTRF	ASTRM 1	ASTRM 2
Frage falsch beantwortet	je Fall 14			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Zeitvorgabe überschritten	Stationsziel nicht erreicht			

Gesamtschlechtepunkte			
Stammpunkte	200	200	200
ERREICHTE GESAMTPUNKTE (mind. 130)			

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Nichtzutreffendes streichen

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF



ATEMSCHUTZ-LEISTUNGSPRÜFUNG – STUFE 2 ANMELDUNG und GESAMTWERTUNGSBLATT

*)Feuerwehr: _____ lfd. Truppnummer: _____

*)Bezirk: _____ *)Fw-Nr.: _____

Geloste Truppfunktion wird vom Hauptbewerter ausgefüllt			
*)Name der Truppmitglieder			
*)Geb. Datum			
*)Dienstgrad			
*)AS-Leistungsprüfung Stufe 1 abgelegt am			

*) ... von der antretenden Feuerwehr mit Schreibmaschine oder Druckbuchstaben auszufüllen !!

Die Richtigkeit der vorstehenden Angaben und die Einhaltung der Teilnahmebedingungen bestätigt:

UNTERSCHRIFT Kommandant

Stationsziel der Station 1 erreicht: JA / NEIN			
Stationsziel der Station 2 erreicht: JA / NEIN			
Stationsziel der Station 3 erreicht: JA / NEIN			
Stationsziel der Station 4 erreicht: JA / NEIN			

LEISTUNGSPRÜFUNG – STUFE 2 BESTANDEN

JA

NEIN

Nichtzutreffendes streichen

Datum und Ort der Leistungsprüfung: _____

Unterschrift des Leiters der Leistungsprüfung: _____

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF



BENÖTIGTES MATERIAL **zur Durchführung der Leistungsprüfung**

(genau Anzahl der benötigten Teile ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer)

Armschleifen für Bewerber:

- Leiter der Leistungsprüfung: weiß mit roten Borten
- Hauptbewerber: grün mit gelben Borten
- Bewerber : grün

Armschleifen für Teilnehmer:

- Atemschutztruppführer (ASTRF): rot
- Atemschutztruppmann (ASTRM 1): blau
- Atemschutztruppmann (ASTRM 2): gelb

Für jede Station: Tische als Vor- und Nachbereitungsplatz, Stoppuhren, Kennzeichnung ASTRF, ASTRM1, ASTRM2

Für Station 2:

- Skizze der Übungsstrecke
- abgedunkelter Tunnel mit Pendelklappe, schiefer Ebene und engem Durchlass
- Sicherungsleine
- 1 Feuerwehrraxt
- 1 Kleinlöschgerät (mind. 6 kg)
- 2 Funkgeräte
- 1 Handscheinwerfer
- 2 funktionslose Manometer oder Abbildungen von Manometern
- 1 funktionsloser Sicherungsautomat oder Stromhauptschalter
- 1 funktionsloses Absperrorgan
- 10 Behältnisse a mind. 20 kg
- 2 Hindernisse ca. 80 cm hoch
- verschieden Gefahrenzettel (5 Stk.)
- bei Bedarf: Absperrmaterial
- *Übungspuppe, ca. 70 kg schwer*
- *Tragetuch o.ä.*

Für Station 4: zusätzlich zu den Tischen: Sessel